

**WAS? WER? WANN?
WIE? WARUM?**

**WISSENSMANAGEMENT
IN MUSIKBIBLIOTHEKEN**

ANNE-MARIE METZGER

**BIBLIOTHEK IN DER HOCHSCHULE FÜR
KIRCHENMUSIK TÜBINGEN**

20.09.2019



**Hochschule für
Kirchenmusik
Tübingen**

HINFÜHRUNG

*„Eine Investition in Wissen bringt
noch immer die besten Zinsen.“*

(Benjamin Franklin)

GLIEDERUNG

- **Hinführung**
- **Was? Wissen als Gegenstand**
 - Bausteine des Wissensmanagements
- **Wer? Personales und Persönliches**
- **Wann? Zeitpunkt und Dauer**
- **Wie? Methoden und Ideen**
- **Warum? Strategie und Legitimation**
- **Ausblick und Ermunterung**
- **Fragen und Diskussion**

WAS? WISSEN ALS GEGENSTAND

Wissen...

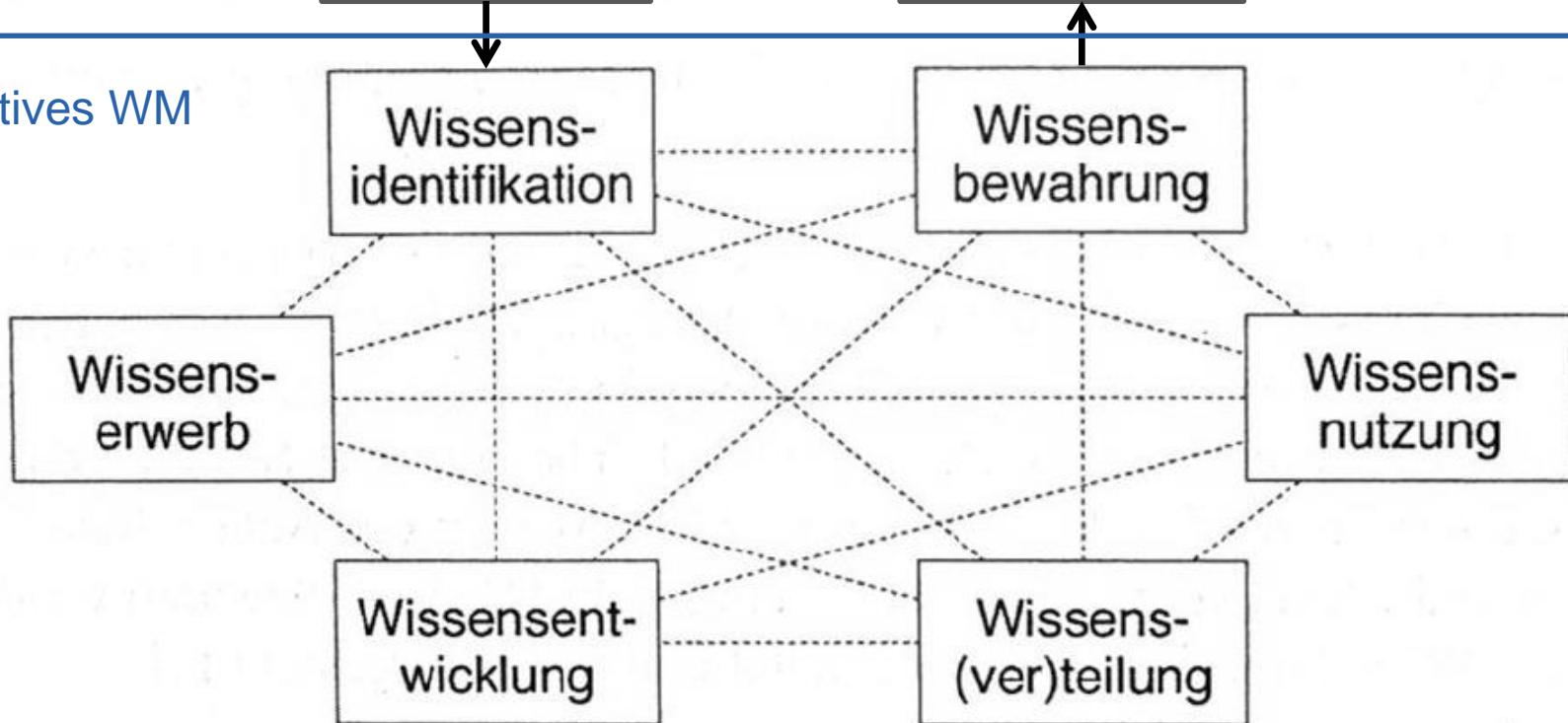
- ... ist mehr als bloße Information**
- ... entsteht durch Interpretation und Anwendung**
- ... ist unmittelbar an Menschen gebunden**

BAUSTEINE DES WISSENSMANAGEMENT

Strategisches WM



Operatives WM



Gilbert Probst; Steffen Raub; Kai Romhardt (2012): Wissen managen, S. 30.

WER? PERSONALES & PERSÖNLICHES

*„Nichts macht den Menschen
argwöhnischer, als wenig zu wissen.“
(Francis Bacon)*

WER? PERSONALES & PERSÖNLICHES

**Bei Wissensmanagement geht es um Menschen,
daher:**

- **alle Beteiligten einbeziehen**
- **Vertrauen schaffen**
- **Ängste ernst nehmen**
- **ein Klima produktiver Offenheit schaffen**
- **Wissenslücken konstruktiv nutzen**

WANN? ZEITPUNKT & DAUER

Wissensmanagement
in Veränderungen
integrieren

Wissensmanagement
als Prozess begreifen

kontinuierlich
gemeinsam am
Wissensmanagement
arbeiten

WIE? METHODEN & IDEEN

Leitfragen:

„Wie sieht unsere momentane Situation aus?“

„Was soll von wem gewusst werden?“

„Wie können wir das erreichen?“

WIE? METHODEN & IDEEN

KOMMUNIKATION

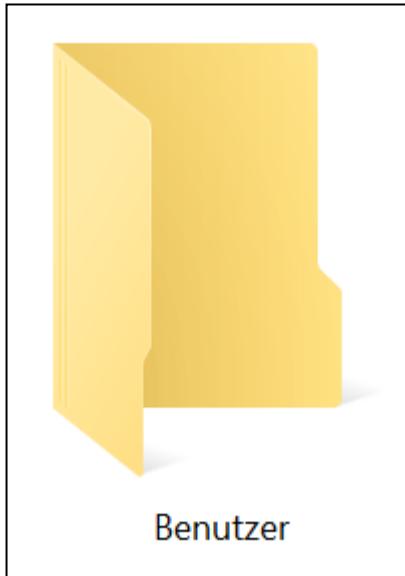
- Teambesprechungen
- „Flurfunk“
- E-Mails
- Telefonate
- ...



DOKUMENTATION

- Intranet
- internes Wiki
- Protokolle
- Dokumentenablage
- ...

WIE? METHODEN & IDEEN



WIE? METHODEN & IDEEN

Protokoll des Lesesaalausschusses

Zeitpunkt: 26. Juni 2018, 10 Uhr

Ort: Sitzungszimmer

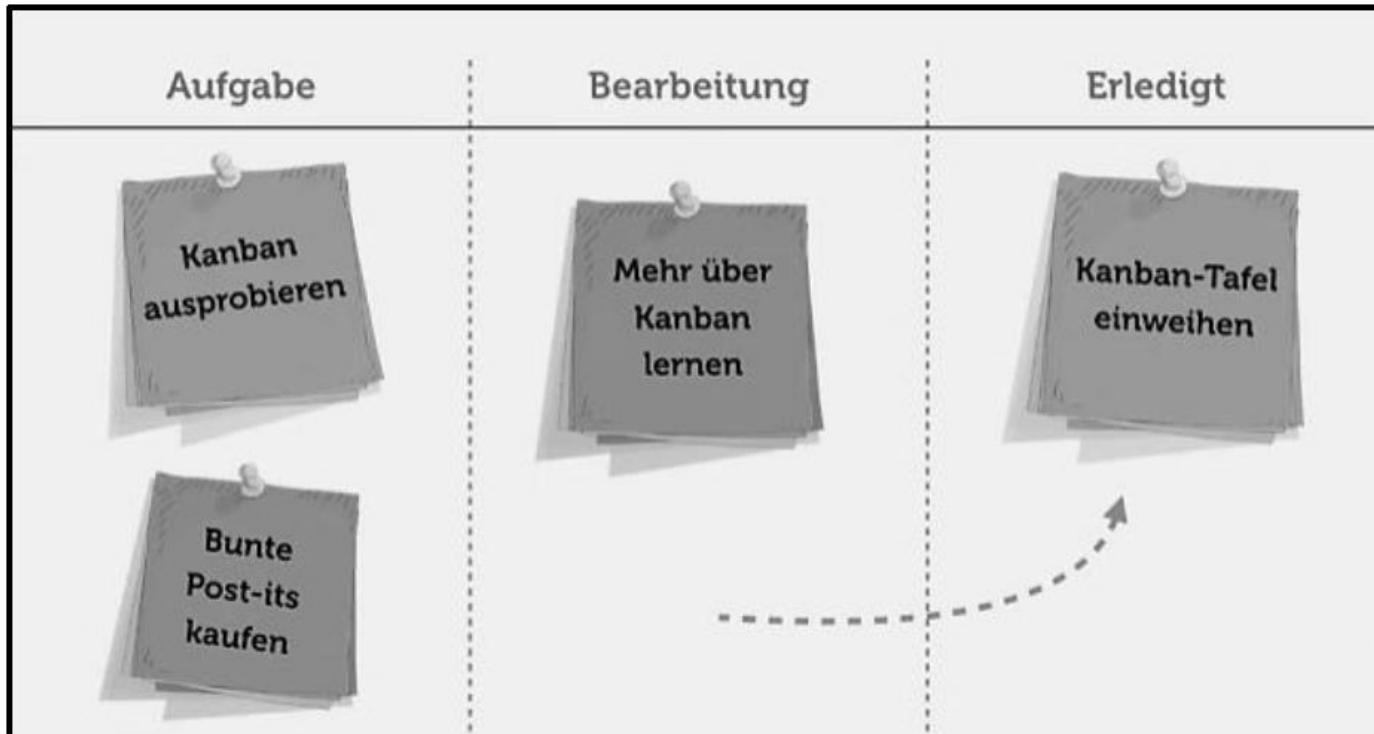
Teilnehmer: Müller, Schneider, Neumann, Maier, Seidel

entschuldigt: Westermann

Tagesordnungspunkte	Aufgaben	Zuständigkeit	Frist
1. Rückblick Bericht vom Treffen der „AG Musikinformation“ (Seidel, Neumann). Behandelte Themen waren: <ul style="list-style-type: none">• Katalogisierung von Tonträgern• Wissenssicherung im Fall von ausscheidenden Mitarbeitern• Umgang mit Anschaffungswünschen	Protokoll im Austauschlaufwerk bereitstellen	Neumann	6.7.2018
2. Ausgabe von Notenmaterial			

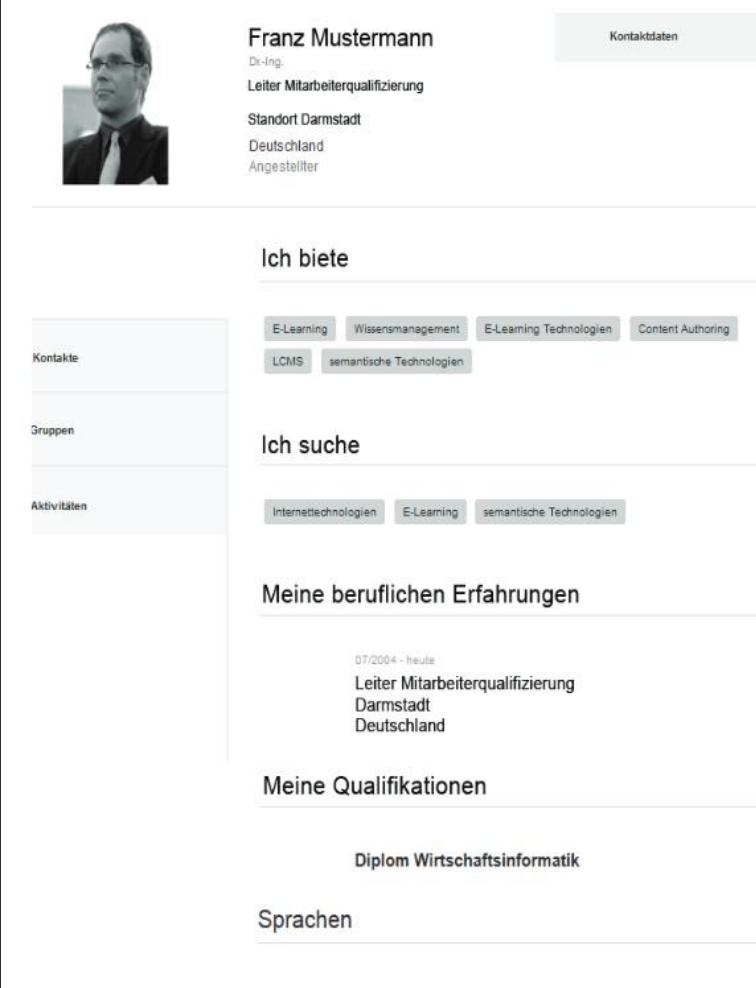
Fiktives
tabellarisches
Protokoll,
eigene
Darstellung

WIE? METHODEN & IDEEN



Klassisches Kanban-Board, Quelle: Jochen Mai (2017): Kanban Board, URL: <https://karrierebibel.de/kanban/>.

WIE? METHODEN & IDEEN



Franz Mustermann
Dr.-Ing.
Leiter Mitarbeiterqualifizierung
Standort Darmstadt
Deutschland
Angestellter

Kontaktdaten

Ich biete

E-Learning Wissensmanagement E-Learning Technologien Content Authoring
LCMS semantische Technologien

Kontakte

Gruppen

Aktivitäten

Ich suche

Internettechnologien E-Learning semantische Technologien

Meine beruflichen Erfahrungen

07/2004 - heute
Leiter Mitarbeiterqualifizierung
Darmstadt
Deutschland

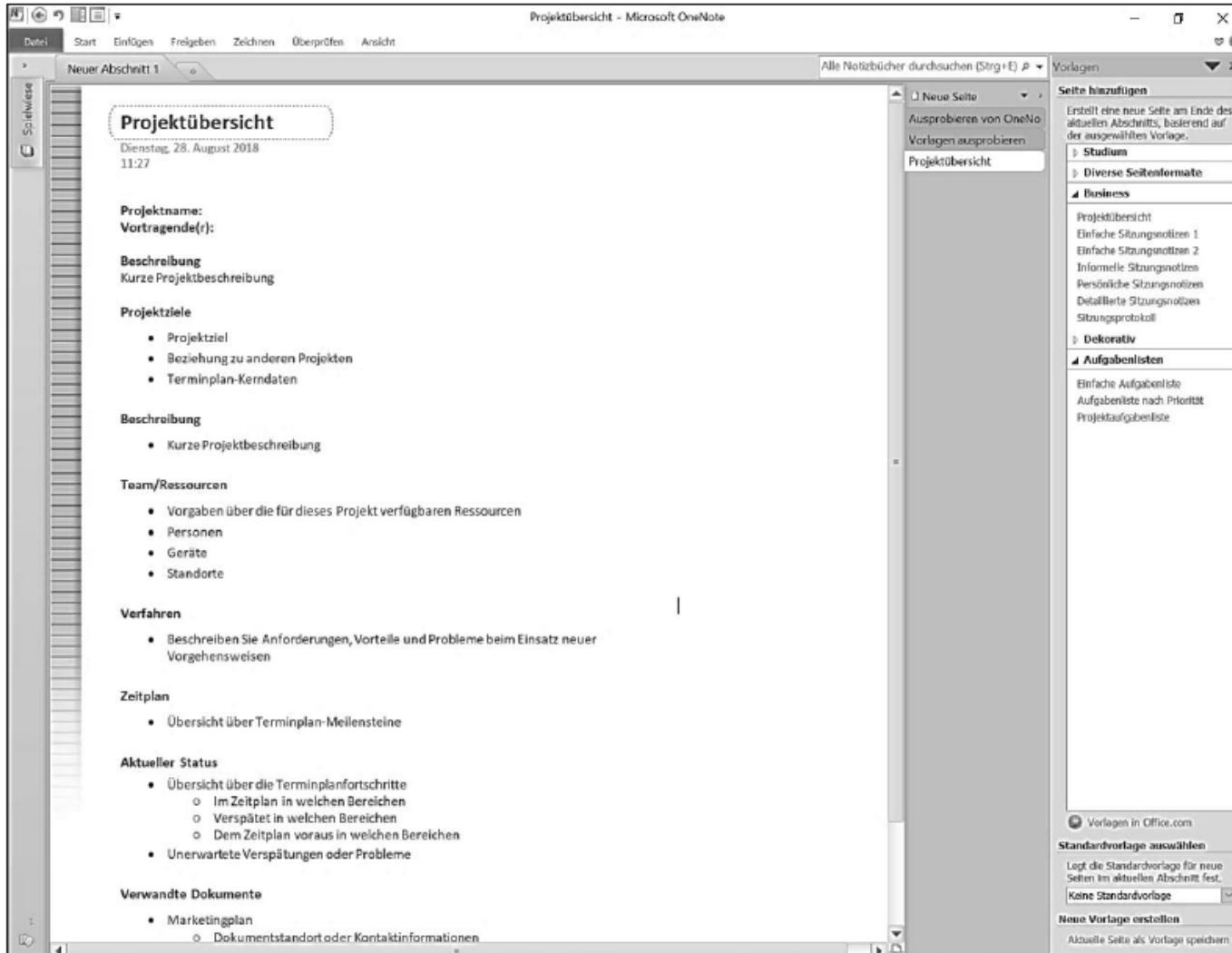
Meine Qualifikationen

Diplom Wirtschaftsinformatik

Sprachen

Beispiel für ein Expertendatenblatt,
Quelle: Mittelstand Digital: Leitfaden
Yellow Pages, URL:
<https://kommunikation-mittelstand.digital/content/uploads/2017/06/Leitfaden-yellow-pages-experten-im-unternehmen finden.pdf> (15.07.2018).

WIE? METHODEN & IDEEN



The screenshot shows a Microsoft OneNote window titled "Projektübersicht - Microsoft OneNote". The main content area contains a template for a project overview, including sections for Projektname, Vortragende(r), Beschreibung, Projektziele, Beschreibung, Team/Ressourcen, Verfahren, Zeitplan, Aktueller Status, and Verwandte Dokumente. The right side of the window features a "Vorlagen" (Templates) pane with a list of available templates categorized under "Business", "Dekorativ", and "Aufgabenlisten". The "Projektübersicht" template is currently selected. At the bottom of the pane, there are buttons for "Vorlagen in Office.com", "Standardvorlage auswählen" (Select standard template), and "Neue Vorlage erstellen" (Create new template).

Was?

Wer?

Wann?

Wie?

Warum?

Software
„OneNote“,
eigener
Screenshot.

WARUM? STRATEGIE & LEGITIMATION

MIT KONZEPT

- Problem der Fertigstellung
- Problem der Kompromissfindung
- Wissensziele
- Legitimation

OHNE KONZEPT

- pragmatischer Ansatz
- schnelle, erlebbare Erfolge schaffen
- größere Freiheit



WARUM? STRATEGIE & LEGITIMATION

Wenn es nicht gelingen soll...

- **inkonsequenter Umgang mit neuen Tools**
- **blinder Aktionismus**
- **übertriebene Erwartungen an IT-Tools**
- **ungeprüfte Übernahme fremder Instrumente**

AUSBLICK & ERMUNTERUNG

Wissensmanagement kann...

- ... den Umgang mit der Wissensflut erleichtern**
- ... eine offene Wissenskultur schaffen**
- ... Mitarbeitern Teilhabe ermöglichen**
- ... Individuen vernetzen und entlasten**
- ... Arbeitsabläufe effizienter machen**
- ... vorhandene Kapazitäten erkennen und nutzen**
- ... Organisationen handlungsfähiger und gestaltungsfreudiger machen**

AUSBLICK & ERMUNTERUNG

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“

*(Johann Wolfgang von Goethe,
Wilhelm Meisters Lehrjahre)*

KONTAKT

**Anne-Marie Metzger
Bibliothek in der Hochschule für Kirchenmusik
Gartenstraße 12
72074 Tübingen**

**bibliothek@kirchenmusikhochschule.de
07071 / 925 989**

LITERATUR (AUSWAHL)

- Düren, Petra (2015): Bibliotheken als lernende Organisationen. Berlin, München, De Gruyter Saur.
- Flicker, Anja (2015): Wissensmanagement in der Stadtbücherei Würzburg: Was, wie und warum, in: Beier, Heiko; Schmidt, Ulrich; Klett, David (Hrsg.) (2015): Wissensmanagement beflügelt. Wie Sie einen unbegrenzten Rohstoff aktivieren. Berlin, Akademische Verlagsgesellschaft, S. 123-136.
- Frost, Jetta (o.J.): Wissensmanagement, in: Gabler Wirtschaftslexikon. URL: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/wissensmanagement.html> (16.05.2018).
- Hasler Roumois, Ursula (2007): Studienbuch Wissensmanagement. Grundlagen der Wissensarbeit in Wirtschafts-, Non-Profit- und Public-Organisationen. Zürich, Orell Füssli.
- Kraus, Pavel (2015): Wie Wissensmanagementprojekte nachhaltig scheitern. Auf dem Weg zu einer Erfolgslogik, in: Beier, Heiko; Schmidt, Ulrich; Klett, David (Hrsg.) (2015): Wissensmanagement beflügelt. Wie Sie einen unbegrenzten Rohstoff aktivieren. Berlin, Akademische Verlagsgesellschaft, S. 185-211.
- Nonaka, Ikujiro; Takeuchi, Hirotaka (2012): Die Organisation des Wissens. Wie japanische Unternehmen eine brachliegende Ressource nutzbar machen. 2., um ein Vorwort erweiterte Auflage. Aus dem Englischen von Friedrich Maser. Frankfurt/New York, Campus Verlag.
- Probst, Gilbert; Raub, Steffen; Romhardt, Kai, Hrsg. (2012): Wissen managen. Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen. 7. Auflage. Wiesbaden, Springer Fachmedien.
- Roehl, Heiko (2002): Die Organisation des Wissens. Anleitung zur Gestaltung. Stuttgart, Klett-Cotta.
- Vollmar, Gabriele (2016): Das Shared Service Center „Wissensmanagement“, in: wissensmanagement 18 (2016) Heft 5, S. 43-45. URL: https://www.wissen-kommunizieren.de/wp-content/uploads/2016/04/2016_05_015_SSC.pdf (27.08.2018).